

Inhalt

Einführung: Entwicklungspolitische Zusammenarbeit – überflüssig oder unabdingbar?	11
Was ist entwicklungspolitische Zusammenarbeit?	12
Ist Entwicklungspolitik gut oder schlecht?	14
Die Grundlagen entwicklungspolitischer Zusammenarbeit	15
Wegbereiter der Globalisierung	16
Finanzquellen für Entwicklungszusammenarbeit	17
Der spezifische Charakter des VN-Entwicklungssystems	18
Entwicklungspolitik nach 1989	19
Entwicklung denken und leben	22
Zur Gliederung des nachfolgenden Textes	22
I Wirkungsorte einer VN Nomadin.....	25
Der Anfang einer dreißigjährigen Reise: Cotonou (1975–1979)	26
Stolz, für die VN zu arbeiten	27
Afrikanisches Leben: Tradition und Moderne – eine zerbrechliche Kombination	28
Mein Arbeitsplatz und mein Arbeitsgebiet	30
Tod in der Familie	33
Ein neo-kolonialer Albtraum – Bob Denards Söldnerattacke	34

Stillschweigen über Zwangsarbeit	36
Bei UNDP bleiben oder nach Deutschland zurückkehren?	37
Cotonou verlassen – und auch Afrika	39
Entwicklung mit chinesischer Prägung – Beijing (1980–1983)	41
Erste Einblicke in den Lebensstil Chinas	42
Meine Arbeit und mein Arbeitsumfeld	45
Die vier Modernisierungen – UNDPs programmatischer Rahmen	48
Brokkoli und andere durchschlagende Neuerungen	49
Wandel und Veränderung schaffen	51
Auswahl und Gestaltung von Projekten	52
Die Relevanz unseres Programms über UNDP und China hinaus	55
Nach Tibet und Qinghai – auf das Dach der Welt	56
Xinjiang – der zentralasiatische Westen Chinas	58
Xian – die alte chinesische Hauptstadt	59
Soziale Kontakte mit chinesischen Freunden und Arbeitskollegen	60
Der Nabel der Welt: New York (1983–1987)	64
Das Leben in New York	65
Mein Arbeitsumfeld	66
Die arabische Welt – eine vernachlässigte Region	68
Eine Erneuerung der UNDP-Programme in der arabischen Welt	70
Ein herzerwärmendes Erlebnis	73
Postenwechsel	73
Chinesische und arabische Kultur – Ähnlichkeiten und Unterschiede	76
Ein Sturm des Wandels erfasst UNDP	77
Ich stolpere die Karriereleiter hoch	79
Eine Frau als Chefin – Lilongwe (1987–1990)	81
Vieles muss korrigiert werden	83
Die Flut der Flüchtlinge stemmen	86
Mein erstes Treffen mit dem Präsidenten: Life President Dr. H. Kamuzu Banda	88
Diplomatische Komplikationen und andere Schwierigkeiten	90
Erste Erfolgserlebnisse	91
Weitere Erfolge – Beeinflussung anderer nationaler Entscheidungen	92
Einfluss auf soziale Politik	95

Komplizierte entwicklungspolitische Herausforderungen	99
Ein friedliches Land, aber zwiespältig und widersprüchlich	101
Abschied von Malawi	104
Die Welt und UNDP verändern sich: New York (1991–1998)	107
Meine neue Aufgabe und mein Arbeitsumfeld	108
Förderung einer angemessenen Automatisierung	109
Automatisierung und die Modernisierung UNDPs	111
Netzwerke statt Hierarchie: Die Revolution beginnt	113
Ein neues organisatorisches Paradigma entsteht	116
Die Durchsetzung einer neuen Managementkultur	118
Alles wird komplizierter	119
Wechsel an der Spitze der Organisation	121
Ich übernehme zusätzliche Aufgaben	123
Schaffung einer »Win-Win-Win-Situation«	125
Bekämpfung von Inkompetenz und Korruption	126
Verhandlungen über den Umzug von VN Organisationen nach Bonn	128
New York in den frühen 90er Jahren – Zeit, Abschied zu nehmen	129
Zurück in China, dem Motor der Weltwirtschaft:	
Beijing (1998–2003)	133
Erstellung von neuen Programm-Prioritäten	134
Das VN-Resident Coordinator System in China	136
Die Erneuerung UNDPs in China	138
Erster Schritt: Wachstum des Programms	140
Die Steigerung der Effektivität des UNDP-Programms	141
CCA/UNDAF werden Wirklichkeit	145
HIV/AIDS und SARS – das Versagen des öffentlichen Gesundheitswesens ...	147
SARS – Eine unbekante, hoch ansteckende Krankheit	150
Entwicklung des Rechtsstaates – eine neue Dimension für das UNDP-Programm	154
Den Schutz der Menschenrechte stärken – Toleranz gegenüber Andersdenkenden: der Fall Falun Gong	156
Den Schutz der Menschenrechte stärken – Gleichstellung der Frau	159
Menschenrechte schützen – die Not der nordkoreanischen Flüchtlinge	162
Regionale Kooperation zwischen China und seinen Nachbarn	164
Soziale und wirtschaftliche Entwicklung für Tibeter – ein erneuter Versuch ..	167
Xinjiang – ein soziales und kulturelles Pulverfass	170

<i>Good Governance</i> – ein übergeordnetes Anliegen UNDPs	173
Korruption – ein wachsendes Problem	175
Allgemeine und freie Wahlen auf der Dorfebene	177
Zeit, sich zu verabschieden	179
Blick zurück und nach vorn	181
Traurig, Abschied zu nehmen	183
WHO – Handeln auf globaler Ebene: Genf (2003–2005)	185
Umstrukturierungen – wieder einmal	187
Menschliche Gesundheit schützen – Kontrolle von umweltbedingten Einflüssen und Faktoren	189
Wirtschaftspolitik und Gesundheitswesen	192
WHO als geeinte arbeitsteilige Organisation	193
Die MDGs als richtungweisende Agenda für die Gesundheit	194
Lebensmittelsicherheit – ein zunehmend wichtiger Aspekt in der WHO	195
Zum Schluss – ein fulminanter Endspurt	198
Leben nach den VN: Berlin (2005 bis heute)	203
II Postskriptum: War es das alles wert?	207
Beruf und Familie	208
Was motivierte mich, für die VN zu arbeiten?	209
Was hielt mich bei den VN?	210
Erfolge und Fehlschläge	211
Die entwicklungspolitische Arbeit der VN – klein und einzigartig	213
Die Zukunft der Entwicklungspolitik	214
Entwicklungspolitische Zusammenarbeit und internationale Stabilität	215
Entwicklungspolitik und das Zusammenspiel mit anderen Akteuren	217
Weitergabe des Stabes	219
Anhänge	221
Abkürzungen	222
Danksagung	224